

Joachim Latacz: Die Entwicklung der griechischen und lateinischen Schulgrammatik (193-203)

1.1 „Schulgrammatik“ – eine vorbereitende Definition

- Schulgrammatik = „eine auf die speziellen Bedürfnisse der Schule zugeschnittene Grammatik“
- Schulgrammatik vs. wissenschaftliche Grammatik → „Verwendungsraum“
- Determination der Zielsetzung: a) **invariabel**: „Aneignung der Gebrauchsnormen“
b) **variabel**: Zeitgebundenheit an bildungspolitisches Umfeld
- Zielrealisierung durch: a) **materielle** Komponente (WAS wird gelehrt; *quantitativ*)
b) (**lern-**)**psychologische** Komponente (Wie wird gelehrt, *qualitativ*)

1.2 „Schulgrammatik“ – eine Definition des Dionysios Thrax (180/70-90)

- „Grammatik ist die Kunde (*empeiria*) des bei Dichtern und Prosaikern in der Regel Gesagten“
→ Definition nach:
 - a) **Gegenstand**: Literatursprache (vgl. „Dichter und Prosaiker“)
 - b) **Methode**: Observation dieser Literatur (führt zur *empeiria*)
- ➔ Schulgrammatik ist „*empirische Sprachnormkunde*“

1.3 Entwicklungsgeschichte der griechischen und lateinischen Schulgrammatik

1.3.1 Entdeckungsperiode (~700-350)

- **Homer** und Rhapsoden: Beginn einer Sprachreflexion (Prosodie, Wortkunde, Etymologie)
- Philosophen (**Vorsokratiker**): sprachphilosophische Überlegungen (*physis – nomos*)
- frühe **Rhetoren**: Notwendigkeit der elitären Demagogie → Lehrbücher
- **Sophisten**: „richtiges Sprechen“ als Teil der *paideia*
- **Platon**: sprachphilosophische Überlegungen

1.3.2 Systematisierungsperiode oder die „ordnende[n] Hand“ (350-100)

- **Aristoteles**: methodisch konsequente, präzise und lückenlose Zusammenführung des kumulierten Wissens
- Hellenistische Kulturzentren: **Alexandria** (*Museion*), Athen, Pergamon
 - Mixtur der verschiedenen Ansätze (z. B. Alexandria formalistisch-struktural; Pergamon stoisch) durch Dionysios Thrax
 - ➔ „**Standardwerk** und damit Modell nicht nur für die griechische, sondern auch für die lateinische Nationalgrammatik“
 - ➔ Wirkungsgeschichte reicht bis zum Byzantinischen Reich und (nach 1453) zu Melanchthon

Diskussionsansatz: Schulgrammatik heute: Gefangen in einer (historisch bedingten) Übersystematisierung?